



Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS MONITOR // Juli 2022

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Juni 2022 gegenüber dem Vormonat um rund 90.000 Personen gewachsen. Dies geht vor allem auf den starken Zuwachs von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zurück.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Mai 2022 52,9 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahresmonat unverändert geblieben.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist im Juli 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um 93.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 11,9 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Mai 2022 bei 11,9 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,0 Prozentpunkte gesunken.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2022 bei 16,8 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,9 Prozentpunkte gesunken.

Überblick

Bislang rund 910.000 Personen aus der Ukraine registriert

Der Krieg in der Ukraine wird das Migrationsgeschehen auch in Deutschland sehr wahrscheinlich nachhaltig beeinflussen. Wie viele Menschen aus der Ukraine über welchen Zeitraum das Land verlassen werden, kann nicht belastbar prognostiziert werden. Nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissariats (UNHCR) sind aktuell 6 Millionen Menschen aus der Ukraine als Geflüchtete in Europa erfasst (UNHCR 2022, Stand: 19. Juli 2022). Die Fluchtmigration konzentriert sich dabei auf die unmittelbaren Nachbarstaaten, insbesondere Polen, und andere europäische Staaten, wie Deutschland, die Tschechische Republik oder die Türkei. In Deutschland sind, Medienberichten zufolge unter Berufung auf Angaben des Bundesinnenministeriums, zwischen Ende Februar und dem 16. Juli 2022 rund 910.000 Personen aus der Ukraine im Ausländerzentralregister erfasst worden. Die tatsächliche Zahl könnte aber deutlich abweichen. Zum einen werden nicht alle Personen unmittelbar nach ihrer Einreise registriert. Zum anderen können Personen beispielsweise bereits weitergereist oder in die Ukraine zurückgekehrt sein. Die Zahl der Einreisen war in den letzten Wochen rückläufig. Für eine aktuelle Einschätzung zu den Integrationschancen von Geflüchteten aus der Ukraine siehe auch Brücker (2022).

Ausländische Bevölkerung wächst im Juni 2022 um rund 90.000 Personen

Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Juni 2022 gegenüber Mai 2022 um rund 90.000 Personen gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die ausländische Bevölkerung um 11,6 Prozent gewachsen. Dies liegt vor allem am starken Anstieg von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Aufgrund von Untererfassungen bei der Ein- und Ausreise können die aktuellen Zahlen möglicherweise abweichen. Die Zahl von Personen aus der EU-27 ist im Vorjahresvergleich um 1,8 Prozent gestiegen, von Personen aus den Asylherkunftsländern um 7,7 Prozent.

Rund zwei Drittel der Zuzüge aus der Ukraine

Im laufenden Berichtsjahr 2022 sind nach Angaben des Ausländerzentralregisters von Januar bis Juni rund 1,4 Millionen Personen zugezogen. Mit rund 65 Prozent entfällt ein hoher Anteil auf Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit und rund 14 Prozent auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27. Zum Vergleich: Im Vorjahreszeitraum lag der Anteil an Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit an den Zuzügen bei etwa 1 Prozent. Bei den Fortzügen entspricht der Anteil der EU-27-Staatsangehörigen 53 Prozent und ist damit niedriger als im Vorjahreszeitraum (65 %). Bei Personen aus den Asylherkunftsländern entspricht der Anteil an der Zuwanderung 6 Prozent im Vergleich zu 14 Prozent im Vorjahreszeitraum. An der Abwanderung beträgt deren Anteil 4 Prozent und entspricht damit dem des Vorjahreszeitraums.

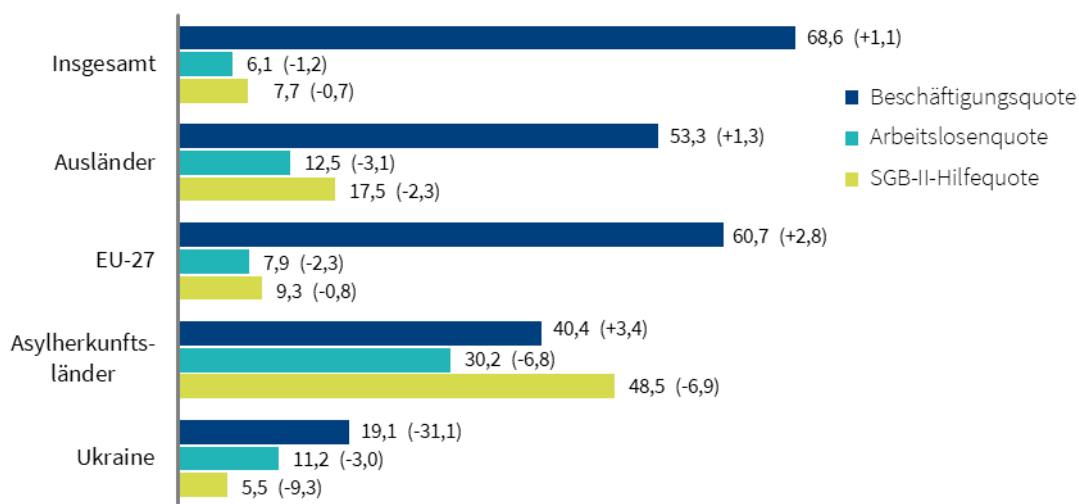
Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die Beschäftigung der ausländischen Staatsangehörigen ist im Mai 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 460.000 Personen (+9,0 %) gestiegen. Unter den Personen mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg die Beschäftigung im gleichen Zeitraum um rund 160.000 (+6,2 %), unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern um 84.000 Personen (+17,6 %). Die Beschäftigung von Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steigt damit stärker als bei anderen Staatsangehörigkeitsgruppen. Die Beschäftigung von Personen aus der Ukraine ist im Mai 2022 – im dritten Monat seit Beginn des Krieges – im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 38.000 Personen (+61,5 %) gestiegen.

Abbildung

Arbeitsmarkindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

März 2022, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden alle Quoten für den Monat März 2022 angezeigt. Siehe auch Hinweise im Abschnitt "Daten und Methoden".

Beschäftigungsquote konstant

Im Mai 2022 betrug die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung in Deutschland 52,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat unverändert geblieben. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern ist die Beschäftigungsquote um 2,8 Prozentpunkte auf 61,9 Prozent gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus den Asylherkunftsländern ist im Mai 2022 um 3,4 Prozentpunkte auf 41,2 Prozent gewachsen. Durch den starken Anstieg der ukrainischen Bevölkerung in Deutschland ist deren Beschäftigungsquote im Mai 2022 auf rund 16 Prozent gesunken. Im Januar 2022, kurz vor Ausbruch des Krieges, lag diese bei 52 Prozent.

Arbeitslosenzahlen der ausländischen Bevölkerung gestiegen

Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Juli 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 93.000 Personen gestiegen (+11,9 %). Dabei ist die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-27-Ländern um rund 28.000 Personen gefallen (-12,8 %). Für Personen aus den Asylherkunftsändern beträgt der Rückgang rund 17.000 Personen (-6,6 %). Bei ukrainischen Staatsangehörigen ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat um knapp 170.000 Personen gestiegen. Der wesentliche Grund dafür dürfte der Wechsel ukrainischer Geflüchtete vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) am 1. Juni 2022 und die damit verbundene statistische Erfassung in der Grundsicherung sein. So werden hilfebedürftige Personen als arbeitslos erfasst, sofern sie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken

Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Mai 2022 bei 11,9 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,0 Prozentpunkte gesunken. Unter den Staatsangehörigen aus der EU-27 betrug die Arbeitslosenquote im Mai 2022 7,3 Prozent (-2,1 %-Punkte). Unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsändern ist sie im selben Zeitraum um 6,9 Prozentpunkte auf rund 29,3 Prozent gesunken. Für ukrainische Staatsangehörige lag die Arbeitslosenquote im Mai 2022 bei 14,2 Prozent (+0,5 %-Punkte).

Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden gesunken

Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im April 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 155.000 Personen gesunken (-7,5 %). Bei Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27-Länder gab es einen Rückgang von 35.000 Personen (-7,7 %). Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden aus den Asylherkunftsändern um 61.000 Personen (-6,4 %) gesunken.

Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2022 bei 16,8 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,9 Prozentpunkte gesunken. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern lag die SGB-II-Hilfequote bei 9,2 Prozent (-0,9 %-Punkte), für die Bevölkerung aus den Asylherkunftsändern bei 48,0 Prozent (-7,0 %-Punkte).

Tabelle: Arbeitsmarktindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-27	EU-2	EU-8	Asylherkunfts-länder	Ukraine
Bevölkerungstand (Personen)							
Jun. 2021	-	11.580.251	4.932.068	1.219.852	1.339.213	1.794.735	151.979
Mai 2022	-	12.827.851	5.013.998	1.282.597	1.347.432	1.922.982	966.291
Jun. 2022	-	12.918.023	5.018.750	1.286.477	1.348.739	1.932.505	1.020.232
Beschäftigte (Personen)							
Mai 2022	37.997.163	5.096.484	2.570.195	685.179	793.732	475.097	62.014
Apr. 2022	38.591.952	5.465.408	2.687.257	735.422	827.599	550.277	80.370
Mai 2022	38.735.425	5.557.295	2.729.514	761.333	839.032	558.616	100.129
Beschäftigungsquote (Prozent)							
Mai 2022	67,7	52,9	59,1	66,2	57,4	37,8	50,7
Apr. 2022	68,7	52,9	61,2	68,4	59,5	40,8	15,4
Mai 2022	68,9	52,9	61,9	69,9	60,1	41,2	15,7
Arbeitslosigkeit (Personen)							
Jul. 2021	2.590.310	782.169	217.898	71.305	53.872	251.535	8.921
Jun. 2022	2.362.888	807.966	187.472	65.568	45.565	227.505	125.183
Jul. 2022	-	875.412	190.036	66.558	45.938	234.886	176.160
Arbeitslosenquote (Prozent)							
Mai 2022	6,9	14,9	9,4	10,6	8,4	36,2	13,7
Apr. 2022	5,9	12,2	7,6	9,0	6,7	29,9	10,7
Mai 2022	5,8	11,9	7,3	8,5	6,5	29,3	14,2
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)							
Apr. 2021	5.468.707	2.057.990	446.187	184.618	95.640	958.122	18.614
Mrz. 2022	5.016.409	1.915.799	415.482	182.068	86.703	900.923	16.885
Apr. 2022	-	1.903.232	411.664	181.388	85.711	897.154	16.828
SGB-II-Hilfequote (Prozent)							
Apr. 2021	8,4	19,7	10,1	15,6	7,6	55,0	14,7
Mrz. 2022	7,7	17,5	9,3	14,6	6,9	48,5	5,5
Apr. 2022	-	16,8	9,2	14,5	6,8	48,0	2,8

Hinweise: Vergleiche auch Hinweise im Abschnitt „Daten und Methoden“.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Statistischen Bundesamtes. Eigene Berechnungen.

Daten und Methoden

Staatsangehörigkeitsgruppen

EU-27 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige). EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien. EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Asylherkunftsländer bezeichnet Personen mit einer Staatsangehörigkeit der zugangstärksten Herkunftsländer von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Über 70 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung aus diesen Ländern sind im Jahr 2020 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes (2021) als Schutzsuchende gemeldet.

Berechnung der Quoten

Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet. Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden. Für Details zur Berechnung der Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer im Rahmen der Migrationsberichterstattung vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016).

Datengrundlage

Informationen zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und zum Leistungsbezug basieren auf der Beschäftigungs-, Arbeitslosen bzw. Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlen zur ausländischen Bevölkerung basieren auf Angaben des Ausländerzentralregisters. Informationen zur Bevölkerung insgesamt beruhen auf der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Zu- und Abwanderungen basieren ebenfalls auf Angaben des Ausländerzentralregisters, ausgewertet zum jeweiligen Stichtag. Die Daten unterscheiden sich damit von anderen Veröffentlichungen, die einen dreimonatigen Nacherfassungszeitraum berücksichtigen, und sind somit noch vorläufig. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahlen in den letzten Berichtsmonaten durch Nachmeldungen noch etwas steigen werden. Beschäftigte umfassen sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Daten zur Beschäftigung für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Im September 2021 wurde in der Arbeitslosen- und Leistungsempfängerstatistik das Messkonzept für die Kategorie „Ausländer insgesamt“ revidiert, so dass die Angaben etwas höher ausfallen. Somit können die hier berichteten Zahlen für diese Gruppe von Berichten vor September 2021 abweichen. Alle anderen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen sind hiervon nicht betroffen. Für weitere Informationen vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021).

Literatur

Brücker, Herbert (2022): Geflüchtete aus der Ukraine: Eine Einschätzung der Integrationschancen. IAB-Forschungsbericht, 04/2022.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016): Grundlagen: Methodenbericht – Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung. Nürnberg, März 2016.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021): Grundlagen: Hintergrundinfo – Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit. Nürnberg, September 2021.

Statistisches Bundesamt (2021): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Schutzsuchende – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters – 2020. Fachserie 1, Reihe 2.4.

UNHCR (2022): Operational Data Portal: Ukraine Refugee Situation. In: [unhcr.org](https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine), zuletzt aktualisiert am 19.07.2022, <https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine> (abgerufen am 25.07.2022).

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor Juli 2022

Veröffentlichungsdatum

29. Juli 2022

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2207.pdf

Website

www.iab.de

DOI

[10.48720/IAB.ZM.2207](https://doi.org/10.48720/IAB.ZM.2207)